

Feedback des Teams zum Projekt „Moderne Toleranz“

Wir haben im Rahmen des Projektes eine kreative und informative Ausstellung aus diversen Materialien zusammengestellt. Unsere Motivation ist es, jede Generation zum Nachdenken zu bewegen. Es ist wichtig, Toleranz und Akzeptanz für jeden Menschen zu vermitteln, egal ob männlich, weiblich oder divers.

Mit einigen kreativen Ideen hat sich die Gruppe des Projektes dazu entschieden, ein buntes Multimedia-Geschehen auf die Beine zu stellen. Mit Kunstharz, Filament für den 3D-Drucker, Holz und Acrylfarbe bewaffnet, schritt die Gruppe zur Tat. Informationen über LGBTQ+ oder auch die „Regenbogen-Bewegung“, Interviews mit Menschen der Szene, Leinwände, Skulpturen und andere interessante Dinge wurden zusammengetragen.



Markus D.: „Ich wollte wieder einen festen Tagesrhythmus, mehr Kontakte und Abwechslung im Alltag. Durch den Austausch in der Gruppe habe ich wieder mehr Kommunikationsmöglichkeiten wahrgenommen.“

„Ich habe im Projekt erkannt, dass ich mich gut in neue Themen einarbeiten kann und auch in schwierigen Situationen Ruhe bewahren und gut mit Menschen umgehen kann.“

Marlene K.: „Ich konnte das Projekt in Herzberg gut erreichen und habe Epoxidharz entdeckt, das ich gerne zu meinem Hobby machen möchte.“

„Besonders positiv fand ich, dass ich trotz der Teilnahme am Projekt meiner Führerscheinausbildung nachgehen konnte. Ich konnte Kontakte aufbauen und habe für mich durch Einzelgespräche eine berufliche Perspektive entwickelt.“

Dirk O.: „Die selbstständige Erarbeitung eines Fachgebietes (3D-Druck) hat mir Spaß gemacht. Auch wenn die Arbeit in einer Gruppe mit Teilnehmer*innen, die unterschiedliche Zielsetzungen haben, nicht immer leicht war, konnte ich viel für mich mitnehmen.“

Katja G.: „Ich habe wieder mehr Struktur im Alltag bekommen und eigene Stärken erkannt und ausprobiert. Aus dem Projekt gehe ich mit einem gestärkten Selbstbewusstsein, da ich mir jetzt selber mehr zutraue.“

Jiska F.: „Im Projekt habe ich erkannt, dass der Weg zu meinem Wunschziel nicht so einfach ist, und nur über einen längeren Werdegang erreichbar ist. Dieser Weg ist jetzt für mich offensichtlich.“

„Ich konnte soziale Kontakte aufbauen und konnte selber mein Reizlimit erweitern. Ich bin mir meiner persönlichen Stärken bewusst geworden. Vorher hätte ich mir nie zugetraut, dass ich gut eine Gruppe führen kann. Das Projekt hat mir außerdem die Möglichkeit gegeben, meine kreative Ader weiter auszubauen.“